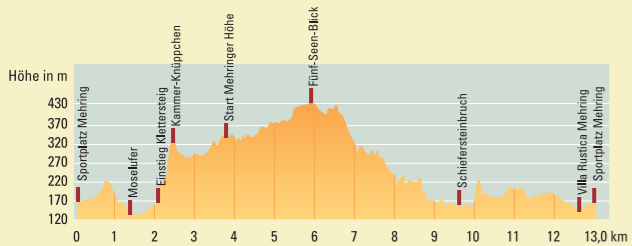


EXTRATOUR MEHRINGER SCHWEIZ



Eine volle Dosis Moselpanorama, die rekonstruierte Römervilla Mehring sowie Megaaussichtspunkte wie das „Kammer-Knüppchen“ und der „Fünf-Seen-Blick“ sorgen für jede Menge Aha-Effekte.

Gipfelglück mit Moselblick – in der „Mehriinger Schweiz“ ist dies die ultimative Traumkombination für einen ganz besonderen Abenteuertrip: Zwischen malerischen Winzerdörfern und sonnenverwöhnten Weinbergen können erlebnishungriige Wanderer und Kletterfreunde an Stahlseilen steile Felswände erklimmen und dabei die prickelnde Mischung aus Adrenalin und alpinem Genuss kennenlernen. Das Terrain ist durchaus anspruchsvoll, einige Teilschnitte erfordern Trittsicherheit sowie eine gewisse Schwindelfreiheit in schroffem Gelände, wobei auch die Kondition immer wieder auf die Probe gestellt wird. Doch keine Angst: die anspruchsvollsten Passagen können auf normalen Pfaden umgangen werden. So kann jeder selbst dosieren...

Gestartet wird am **Sportplatz in Mehring**. Schon nach wenigen Minuten ist man im Wald, erklimmt einen ersten Steilhang und folgt dem Lauf der Mosel. Für einen kurzen Augenblick werden Sie ihr ganz nahe kommen, bevor Sie in die urige Auenlandschaft des Molesbaches eintauchen werden.

Klettersteig oder doch lieber die relaxtere Variante entlang des Baches? Bald schon haben Sie die Wahl. Am Fuße des tief eingeschnittenen Molesbachtals offeriert ein Hinweisschild eine interessante Wegvariante, bei der sportlich ambitionierte Wanderer auf dem „**Klettersteig Mehring/Riol**“ das „**Kammer-Knüppchen**“ (320 mNN) erklimmen können. Die etwas sanftere Variante verläuft entlang des Baches, doch auch hier geht es kräftig nach oben. Gegen Ende wird es so richtig steil, dann ist der Gipfel des „Kammer-Knüppchens“ erreicht, von wo aus man einen herrlichen Rundum-Blick genießen kann. Von hier geht es recht entspannt ohne größere Steigungen durch ein facettenreiches Waldgebiet zum **Aussichtspunkt „Fünf-Seen-Blick“**. Ein 25 m hoher Aussichtsturm aus Holz offeriert einen grandiosen 180°-Blick auf das Moseltal zwischen Hunsrück und Eifel. Durch die Enge des Moseltales und der vielen Flusschlingungen bedingt, sind nur kleine Teile der Mosel zu sehen, weshalb die Kulisse von hier oben an eine weitläufige Seenplatte denken lässt. Eine gelungene optische Täuschung... Richtung Mosel geht es nun auf herrlichen Waldpfaden abwärts. Erste Weinberge tauchen auf – und eine ganz besondere Kletterpassage. Handbreit über dem Boden verankerte Drahtseile helfen dabei Halt zu finden, während man den abenteuerlichen Abstieg zur Mosel wagt.

Ab nun folgen Weinberge soweit das Auge reicht. Die Blockhalde des aufgelassenen Schiefersteinbruches in der „**Pölicher Held**“ fordert schließlich noch einmal Ihre ganze Geländegängigkeit. Dann geht es entspannt zurück nach Mehring, wobei kurz vor Tourende auch noch die Mitte des 2. Jahrhunderts nach Christus errichtete „**Römische Villa Rustica**“ angesteuert wird.

Natur, Abenteuer und Kultur – mehr geht einfach nicht...

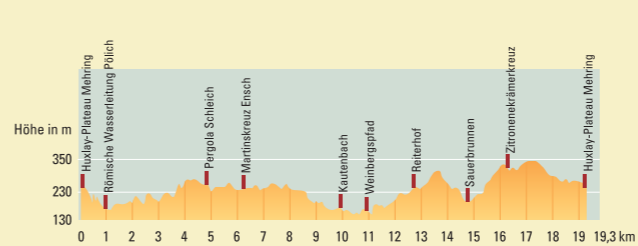


Länge: 13,0 km
Profil: Für sportlich ambitionierte Wanderer konzipiert, bietet diese erlebnisreiche Aussichts- und Klettertour zahlreiche Möglichkeiten an die eigenen Grenzen zu gehen. Die wirklich schwierigen Abschnitte, wie der Anstieg hinauf zum „Kammer-Knüppchen“ sowie die Durchsteigung des Steinbruchs in der „Pölicher Held“ können allerdings auch auf normalen Wegen umgangen werden. Alternativrouten sind ausgeschildert.
Abkürzungsmöglichkeit durch den neu angelegten „Elsbüschweg“, in der Karte als gepunktete Linie eingezeichnet. Sie unterteilt die Extratour „Mehriinger Schweiz“ in zwei Halbetappen. An den entsprechenden Abzweigungen im Gelände wird auf diese Alternativstrecke hingewiesen.
Gehzeit: 5 Stunden
Höhenmeter: 934 m
Startpunkt: Pkw-Parkplatz an der Sportanlage Mehring
Pkw-Navigation: Peter-Vogt-Straße, 54346 Mehring

Anfahrt: Mit dem eigenen Fahrzeug über die A 1, aus Richtung Saarbrücken oder Koblenz kommend, Abfahrt Mehring. Kurz nach der Ortseinfahrt befindet sich auf der linken Seite die Sportanlage Mehring.
ÖPNV: Mit der Bahn bis Trier Hauptbahnhof. Von dort weiter mit der Regionalbus-Linie 333 (Trier-Ruwer-Schweich-Neumagen/Fell). Infos unter www.moselbahn.de
Beste Zeit: April bis Oktober. Viele steile und abschüssige An- und Abstiege, daher nur bei trockenem Wetter zu empfehlen. Bei Eis und Schnee nur in Teilen begehbar.
Gastronomie: Einkehrmöglichkeiten im Restaurant „Rodelbahn Triolago“ und im Gasthof „Zur Römervilla“ an der Römischen Villa in Mehring. Wir empfehlen zudem Rucksackverpflegung.
Zertifiziert mit dem Deutschen Wandersiegel.
Infos unter Telefon 06502/9338-0, www.roemische-weinstrasse.de, mosel@touristinfo-schweich.de

AUF EINEN BLICK

EXTRATOUR ZITRONENKRÄMERKREUZ



Sonnenverwöhnte Weinberge mit genialem Moselblick, abenteuerliche Pfade, stille Wälder, einsame Hochflächen und Panoramen der Extraklasse.

Die Extratour „**Zitronenkrämerkreuz**“ präsentiert sich als ein äußerst vielseitiges Premiererlebnis mit ganz viel drin. So erwarten Sie typische Moselklischees mit einzigartigen Flusspanoramen, grünen Weinbergen und abenteuerlichen Steilpfaden, aber auch weite Hochflächen, einsame Wald- und Wiesenpassagen und schluchtartige Täler im Mosel-Hinterland. Die Einbindung kultureller Kleinode wie der „Römischen Wasserleitung“ in Pölich oder dem „Zitronenkrämerkreuz“ geben der Tour einen zusätzlichen Pfiff.

Schon der gewählte Startpunkt, die kleine, rebenumrankte Hütte mit dem genialen Moselblick auf dem exponierten **Huxlay-Plateau** ist ein echter Paukenschlag. Inmitten der sonnenverwöhnten Schieferhänge verlaufen zwischen den dichten Rebflächen schmale, oft steinige Winzerpfade und führen Sie in einer malerischen Streckenführung schon bald zur „**Römischen Wasserleitung von Pölich**“. Ein tief eingeschnittenes Seitental, das vom „**Elsgraben**“ in die Schieferhänge geformt wurde, präsentiert sich wild und urig. Der Auftakt einer Serie von steilen Ab- und Anstiegen, von urwaldähnlichen Schlucht-Passagen, von Brücken und Stegen sowie unterschiedlichsten Waldbildern. Nächster Höhepunkt der Tour: das „**Martinskreuz**“, ein wunderbarer Aussichtspunkt und Rastplatz hoch über dem Weinort Ensich.

Nun wird es so richtig wild, denn das urige „**Kautenbachtal**“ lockt. Eben noch an der Mosel ist man wenig später in einer völlig abgeschiedenen Welt verschwunden. Noch einmal geht es für einige Wanderminuten zurück an die Mosel, bevor Sie die „Extratour Zitronenkrämerkreuz“ tief hinein ins Hinterland entführt. Ein weites Hochplateau erwartet Sie mit vitaminreichen Streuobstwiesen und ausgedehnten Weideflächen, die am **Reiterhof „Lörscher“** ihr Ende finden.

Nun steht eine längere Waldepisode an, die Sie unter anderem an den einsam gelegenen „**Sauerbrunnen**“ und zum Namensgeber dieser Extratour, dem „**Zitronenkrämerkreuz**“ führen wird. Im Jahre 1687 soll hier ein italienischer Zitronenkrämer aus Lenno am Comer See auf seiner Reise nach Trier erschlagen worden sein. Seine Angehörigen ließen das Sandsteinkreuz zu seinem Gedenken aufstellen. Zwei Sitzbänke mit Tisch haben das über die Jahrhunderte verwitterte „Zitronenkrämerkreuz“ zu einem gemütlichen Rastplatz werden lassen.

Über weite Felder und Wiesenlandschaften wandern Sie ab hier wieder der Mosel entgegen und treffen schließlich auf den „**Gesundheits- und Bewegungspark von Mehring-Pölich**“ inklusive Finnenbahn.

Ein paar Stufen noch, dann haben Sie über die „**Himmelstreppe**“ den Ausgangspunkt Ihrer Wanderung erreicht.



Länge: 19,3 km
Profil: Ein facettenreicher Premiumwanderweg, der geschickt die unterschiedlichsten Landschaftselemente einbezieht. Schmale Pfade in den Moselhängen wechseln sich ab mit ruhigen Waldpassagen und weiten Wiesen- und Feldlandschaften. Allein schon wegen ihrer besonderen Länge und zahlreicher An- und Abstiege eine schwere, konditionell fordernde Tour.
Abkürzungsmöglichkeit zwischen „Zitronenkrämerkreuz“ und den Weinbergen oberhalb von Schleich durch einen ca. einen Kilometer langen Verbindungsweg, in der Karte durch eine gepunktete Linie dargestellt. So kann die Extratour in zwei eigenständige Schleifen unterteilt werden, mit 8,3 km (ab Huxlay-Plateau) bzw. 13,0 km Länge.
Gehzeit: 6,5 bis 7 Stunden
Höhenmeter: 869 m
Startpunkt: Wanderparkplatz „Huxlay-Plateau“ oberhalb von Mehring. Wir empfehlen wegen der schmalen Hangstraße, vor allem während der Weinlese, bereits unten im Ort zu parken und zum Plateau hinauf zu wandern. Zuwegung ca. 600 m (eine Strecke). Selbstverständlich kann auch über die Orte Pölich, Schleich und Ensich eingestiegen werden.

Pkw-Navigation: Linterstraße 3a, 54346 Mehring (Von hier sind es noch ca. 200 m bis zur Zuwegung „Huxlay-Plateau“)
Markierung: Extratour Zitronenkrämerkreuz
Anfahrt: Mit dem eigenen Fahrzeug über die A 1, aus Richtung Saarbrücken oder Koblenz kommend, Abfahrt Mehring. Durch Mehring hindurch und über die Moselbrücke. Am anderen Moselufer direkt links ab, in die Brückenstraße. Die Verlängerung der Brückenstraße ist die Linterstraße und dann ist man auch direkt am Parkplatz angelangt.
ÖPNV: Mit der Bahn bis Trier Hauptbahnhof. Von dort weiter mit der Regionalbus-Linie 333 (Trier-Neumagen). Infos unter www.moselbahn.de
Beste Zeit: Ganzjährig, bei Eis und Schnee nur in Teilen begehbar.
Gastronomie: Einkehrmöglichkeit im Reiterhof „Lörscher“ nach ca. zwei Dritteln der Strecke. Ansonsten empfehlen wir Rucksackverpflegung.
Zertifiziert mit dem Deutschen Wandersiegel.
Infos unter Telefon 06502/9338-0, www.roemische-weinstrasse.de, mosel@touristinfo-schweich.de



AUF EINEN BLICK